

Öffentliche **Beschlussvorlage**

Vorlagen-Nr.:

V/0507/2006

Auskunft erteilt:

Herr Knoche

Ruf:

492 67 48

E-Mail:

KnocheM@stadt-muenster.de

Datum:

19.06.2006

Betrifft

Erneuerung des Pausenhofes der Waldschule Kinderhaus, Planungs- und Baubeschluß

Beratungsfolge

15.08.2006 Bezirksvertretung Münster-Nord

Entscheidung

Beschlussvorschlag:

Sachentscheidung:

1. Der Planung und Bauausführung des Pausenhofes der Waldschule Kinderhaus wird gemäß Plan Nr. S 60/2 vom 24.05.2006 zugestimmt.

Kosten/Folgekosten

Es wird zur Kenntnis genommen, dass Baukosten in Höhe von 90.000 Euro entstehen. Die Folgekosten verändern sich durch die Baumaßnahmen nicht.

Finanzierung/Mittelbereitstellung

Die o. g. Sachentscheidung ist wie folgt zu finanzieren:

Ausgaben				
Haush.- stelle	Bezeichnung	Haush.- jahr	Betrag €	Bemerkung
2150.940.1050.9	Bauk. San./Erw. Waldschule Kinderhaus	2006	187.000,-	Innerhalb des Ge- samtansatzes

Begründung:

Die BV-Nord hat in ihrer Sitzung am 21.01.2003 der Vorlage 1135/02 – Zustimmung zur Planung, Erweiterung und Baubeschluss Sanierung Altbau – zugestimmt und die Verwaltung beauftragt, den Baubeschluss für die Erweiterung herbeizuführen, der am 18.05.2004 (Vorlage-Nr. V/0347/2004) gefasst wurde.

Die Erweiterung und die Sanierung des Altbaues sind weitestgehend abgeschlossen. Dabei wurde der südliche Schulhofbereich im Bereich des Neubaus neu gepflastert und ausgestattet.

Auf die Erneuerung des asphaltierten Pausenhofbereiches ist aus Gründen der Kostenübersicht bisher verzichtet worden. Bedingt durch eine positive Kostenentwicklung der Neubau- und Sanierungsmaßnahmen, bietet sich nun die Gelegenheit diesen Bereich zu überarbeiten.

Es handelt sich dabei um die Asphaltfläche östlich und nördlich des Altbaues, der von den Schülern und Schülerinnen als "Aktivzone" für Ball- und Bewegungsspiele genutzt wird. Diese ca. 2.300 m² große Fläche ist asphaltiert und weist altersbedingte Verwerfungen, teilweise recht steile Gefälleabwicklungen und auch einsetzende Porosität auf der gesamten Fläche auf. Die Entwässerungsrinnen sind uneben und verschlissen.

Die Ausstattung beschränkt sich auf drei Tischtennisplatten, zwei Sitzbänke und auf kaum noch erkennbare Spielfeldmarkierungen im nördlichen Bereich.

Maßnahmen und Ziele:

Die Planung sieht eine Erneuerung des vorhandenen Asphaltbelages im Pausenhofbereich vor.

Zusätzlich wird ein Pflasterstreifen entlang des Altbaues hergerichtet, der mit Sitzmöglichkeiten ausgestattet wird.

Die Erneuerung des Asphaltbelages bietet die Gelegenheit, die Funktionsbereiche auf dem Schulhof neu zu ordnen und zu ergänzen. Es ist das Umsetzen des vorhandenen Mobiliars vorgesehen, es wird ein "Grünes Klassenzimmer" ergänzt, es wird eine Doppelschaukel aufgestellt und es werden Spielfeldmarkierungen für unterschiedliche Pausenangebote aufgetragen.

Ziel der Planung ist es, einerseits die Funktion des Verschleißbelages wieder herzustellen (Aufbrüche ebenen, Gefälleabwicklung für die Entwässerung und Nutzung optimieren, einheitliches Belagsbild herstellen), andererseits soll die Aufenthaltsqualität und die Nutzbarkeit der Pausenhoffläche durch Einbauten und Spielfeldmarkierungen verbessert werden, um Spiel und Bewegung zu fördern.

Erneuerung des Asphaltbelages

Für die Erneuerung des Belages ist es notwendig, alle vorhandenen Einbauten wie Schächte, Abläufe und Entwässerungsrinnen aufzunehmen und neu zu versetzen. Diese werden auf die neue Gefällesituation angepasst, so dass anschließend über die vorhandene Asphaltdecke asphaltiert werden kann. Dies hat den Vorteil, dass die vorhandene Decke als Tragschicht genutzt werden kann. Somit werden Aufbruch und Entsorgung des vorhandenen Materials auf ein Minimum reduziert.

Pflasterstreifen mit Sitzmöglichkeiten

Im Randbereich des Altbaues befinden sich Lichtschächte, Treppenanlagen und andere Einbauten, die in ihrem Höhenverlauf sehr uneinheitlich sind. Aus diesem Grund wird hier der Asphaltbelag aufgebrochen und ein Pflasterstreifen eingefügt, dessen Höhenverlauf an die beschriebenen Einbauten angepasst werden kann. So werden herausstehende und abgesenkte Bauteile vermieden, was die Sicherheit bei der Benutzung erhöht.

Zusätzlich wird der Pflasterstreifen, der sich wie ein Rahmen um das Gebäude legt, mit Betonquadern mit Sitzauflagen aus Holz ausgestattet, um Sitz- und Rückzugsmöglichkeiten zu bieten.

Neuorganisation der Nutzungsbereiche, "Grünes Klassenzimmer", Schaukel

Entlang des Altbaues bieten sich nun entlang der Gebäudekanten die erwähnten Sitzmöglichkeiten an, die die vorhandenen Sitze im südlichen Schulhofbereich ergänzen und aus vergleichbarem Material bestehen.

Die vorhandenen Tischtennisplatten werden nördlich des Altbaues neben den Ausgang versetzt, die Markierung für eine Streetballanlage auf die andere Seite. Der Ausgangsbereich bleibt somit frei. Die sich nördlich anschließende Fläche soll Ballspielen wie Völkerball und anderen Ballspielen vorbehalten bleiben, die viel Fläche benötigen und aus diesem Grund an den Kopfseiten frei von Einbauten bleiben sollen. In diesem Bereich ist eine neue Markierung für Völkerball vorgesehen.

Das "Grüne Klassenzimmer" soll in dem vorhandenen Schulgarten errichtet werden, um Unterricht im Freien durchführen zu können. Dieses besteht aus zwei zu einem Winkel zusammengefügt Reihen aus Natursteinquadern, die nach hinten versetzt, jedoch um ca. 45 cm erhöht, wiederholt werden. In der Mitte befindet sich eine Pflasterfläche, die bestuhlt werden kann und somit insgesamt einer ganzen Schulklasse Raum für Unterricht im Freien bietet.

Das Spiel- und Bewegungsangebot wird durch eine Doppelschaukel ergänzt, die nördlich des Pausenhofes auf der Wiese aufgebaut wird. Der Untergrund wird in Sand ausgeführt. Die Schaukel dient als Spielangebot für die Kleinen und kann auch außerhalb der Schulzeiten genutzt werden.

Baudurchführung:

Die Arbeiten sollen in großen Teilen in den Herbstferien 2006 durchgeführt werden, um eine Beeinträchtigung des Schulbetriebes möglichst zu vermeiden.

I.V.

gez.

Schultheiß
Stadtdirektor

Anlagen:

Entwurfsplan i.M. 1:200